

Cement-, Kalk-, Gips- und Mörtel-Werke etc.

*Portland-Cementwerk Schwanebeck Akt.-Ges. in Berlin.

Gegründet: 1897, als Akt.-Ges. 27./28./7. 1906 mit Wirkung ab 1./1. 1906; eingetr. 19./10. 1906. Gründer: Benno Gersmann, Halberstadt; Rechtspraktikant Fritz Gutleben, Herm. Levin, Bergreferendar Gust. Hoppe, Berlin; Rentner Alex. Alter, Danzig. Die Gründer brachten in die Akt.-Ges. ein das in Schwanebeck bei Halberstadt belegene Portland-Cementwerk Schwanebeck mit Aktiven und Passiven nach näherer Massgabe des von Adolph Bernouilly zu Berlin und Ober-Ing. Arno Günzel zu Dessau als Sachverständigen erstatteten Gutachtens vom 1. Juni 1906 und der Einbringungsbilanz vom 1./6. 1906 im Werte von M. 1 850 000. Als Entgelt hierfür erhielt Benno Gersmann M. 1 146 000 in 1146 Aktien, jeder der vier anderen Gründer je M. 1000 in Aktien; ferner wurde eine von der Akt.-Ges. selbstschuldnerisch eine Hypoth.-Oblig.-Anleihe von M. 700 000 übernommen. Von obigem Einbringungspreis von M. 850 000 entfallen auf Debit. M. 146 000, Grundstücke M. 316 000, Gebäude M. 527 900, Masch. M. 604 800. Der Akt.-Ges. wurde ferner das dem B. Gersmann durch Pachtvertrag zustehende 15jährige Ausbeutungsrecht eines an den eigenen Grundbesitz angrenzenden Areals von 7 Morgen ohne besonderes Entgelt überlassen.

Zweck: Herstellung von Portlandzement und verwandter Fabrikate sowie Handel mit diesen.

Kapital: M. 1 150 000 in 1150 Aktien à M. 1000. **Anleihe:** M. 700 000 in Oblig. à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Dividende: Die erste Bilanz wird per 31./12. 1907 gezogen.

Direktion: Benno Gersmann, Halberstadt. **Aufsichtsrat:** Vors. Konsul Salomon Marx, Charlottenburg; Stelly. Rechtsanwalt Leopold Levin I. Komm.-Rat Dir. Werner Eichmann, Berlin.

Prokuristen: Rud. Förster, Curt Höfer.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Bank für Handel u. Ind.

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in Dornap

mit Betriebsstellen in Hochdahl, Neanderthal, Elberfeld, Wülfrath, Barmen-Rittershausen, Hofermühle, Ober-Hagen, Letmathe u. im Hönnethal.

Gegründet: 9./7. 1887 unter der Firma „Dornap-Angerthaler A.-G. für Kalkstein- u. Kalkindustrie“, seit 30./6. 1888 unter obiger Firma. Letzte Statutänd. 28./11. 1899.

Zweck: Betrieb von Kalkstein- u. Dolomitbrüchen, Weiss-, Wasserkalk- u. Sinterdolomit-Brennereien, Ringofenziegeleien, Thon- u. Sandgruben, sowie allen aus diesen Betrieben sich ergebenden Nebenzweigen. Die Ges. besass bis inkl. 1895/96 ein Kalksteinareal von ca. 415 ha mit 37 Kalköfen, 1 Chamottefabrik u. 1 Repar.-Werkstätte etc. im Anschaff.-Werte von M. 7 108 933.

Die G.-V. v. 29./6. 1896 beschloss Ankauf gleichartiger Betriebe, u. zwar der Werke: Ferd. Stöcker in Dornap-Hahnenfurth, Lipken & Kampermann in Elberfeld, H. Meyberg-Düsseldorf-Dornap, Heinr. Rossmüller-Wülfrath, Gebr. Hein-Wülfrath, Hagener Kalkwerke in Oberhagen, A. Wicking & Co. in Letmathe, Hohenlimburg u. Iserlohn u. H. Schlenkhoff in Letmathe u. Hohenlimburg mit 274 ha Grundbesitz für M. 4 233 000 in Aktien u. M. 2 500 000 bar. Die G.-V. v. 14./7. 1897 beschloss Ankauf der Hessmannschen Kalkwerke im Hönnethal bei Menden für M. 3 000 000 bar, aufgebracht durch die Anleihe II u. M. 350 000 in Aktien. 1898 kaufte die Ges. von der A.-G. Schalker Gruben- u. Hüttenverein in Gelsenkirchen deren in Östrich belegenes bedeutendes Kalksteingelände, welches unmittelbar an den Letmather Besitz der Ges. stösst u. zahlte dafür anteilig M. 150 000 in jungen Aktien. 1898/99 Ankauf der Güter Langendorf bei Dornap u. Neuenhof im Angerthal. Im Angerthal sind grosse Neuanlagen mit Bahnanschluss zum Versand von Kalksteinen getroffen; dieselben sind Ende Sept. 1903 in Betrieb gekommen. Auf Versandstation Hofermühle im Angerthal ist ein Ringofen mit 40 t Tagesleistung errichtet, ein zweiter kam Jan. 1906 in Betrieb. 1200 m östlich Hofermühle ist 1905 ein zweiter Kalksteinbruch, der Eisenbahnanschluss erhalten hat, erschlossen. Der Besitz der Ges. im Angerthal ist 1903 durch Ankauf von ca. 30 ha auf 233 ha arrondiert; dazu wurden 1904 am Bahnhof Flandersbach Grundstücke und 42,76 a in den Gemeinden Letmathe, Menden u. Wülfrath erworben, wogegen in Delstern b. Hagen 52,17 a vorteilhaft verkauft wurden. Der Grundbesitz Flandersbach fand 1905 durch Ankauf von 25 736 qm eine Erweiterung. In Dornap wurde 1902/1903 eine Anlage zur Herstellung von Cementkalk, bei Station Aprath auf einem daselbst erworben. Terrain mit Wohnhaus u. Fabrikgebäude 1905 eine Ringofenanlage mit 100 t täglicher Arbeitsleistung errichtet.

Ohne die neu erworbenen Güter u. die Grundstücke der Hönnethaler Kalkwerke u. des Östlicher Geländes erstreckt sich der Grundbes. der Ges. auf über 714 ha Kalkstein- u. Dolomitmfelder, 100 000 m Schmalspur- u. Normalspurgeleise mit Zubehör, 40 Kalköfen, eine grosse Reparaturwerkstätte, ein Direktionsgebäude, zahlreiche Beamten- u. Arb.-Häuser, eine Sägemühle u. 2 grosse dreiflügelige Ringöfen; ferner im Hönnethal 87 ha, eine 7 km lange normalspur. Privatanschlussbahn an Bahnhof in Menden u. mehrere Kilometer Schmalspurbahnen u. 2 grosse dreiflügelige Ringöfen. In Letmathe wurden 1899/1900 grössere Ländereien hinzuerworben, 1905 durch Ankauf eines Kalksteinbruchs arrondiert und ist in Verbindung hiermit an der